download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Neue Cerambyciden aus der ehemaligen Sammlung Dr. Itzinger (Col.)

von **E. Fuchs,** Wien

Herr Konsul Dr. h. c. Frey hatte die Liebenswürdigkeit, mir das noch unbestimmte Material aus der großen Cerambycidensammlung Dr. Itzinger, die seit einigen Jahren dem Museum Frey einverleibt ist, zur Revision zu überlassen. Ich möchte an dieser Stelle Herrn Konsul Dr. h. c. Frey meinen Dank dafür aussprechen.

In dem Material befanden sich auch einige neue Arten, deren Beschreibung ich in mehreren Folgen veröffentlichen werde. Nachstehend die ersten Ergebnisse.

Cerasphorus elongatus n. sp.

(*C. elongatus* Itz. in lat.) ♂ Ober- und Unterseite dunkelbraun, Fühler und Beine kastanienbraun, Knie angedunkelt.

Stirn kurz, in der Mitte mit einer Längsfurche, die vorne von einer gebogenen Querfurche begrenzt wird, äußerst dicht und fein punktiert; Fühlerhöcker flach; Scheitel in der Mitte längsgefurcht, dicht und fein punktiert; Wangen äußerst kurz: Augen grob granuliert, groß, stark ausgeschnitten, die unteren Lappen rund; der Kopf teilweise gelb behaart; Kehle dicht punktiert. Fühler um ein Drittel länger als der Körper, mit ziemlich langen Haaren besetzt; das erste Glied gegen das Ende verdickt, das dritte Glied etwas länger als das vierte, das vierte bis elfte Glied ungefähr gleich lang.

Halsschild breiter als lang, vorn und hinten gerade abgeschnitten, die Seiten gerundet, in der Mitte jeder Seite ein kurzer Seitendorn; Scheibe dicht punktiert, stellenweise gelb anliegend behaart, in der Mitte die Andeutung einer Längsfurche, zwischen der Mittellinie und den Seitendornen je eine Area äußerst dicht und fein punktiert; Vorderbrust dicht punktiert und mit gelben Haaren besetzt. Schildchen klein, rund, dicht gelb, anliegend behaart.

Flügeldecken etwa zweiundeinhalbmal so lang wie Kopf und Halsschild zusammengenommen, parallel, am Ende verengt und kurz abgestutzt, Naht-

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

winkel spitz, Randwinkel abgerundet; Naht gerandet; Oberfläche bis zum Ende dicht gekörnt und zwischen den Körnern punktiert, auf jeder Decke je zwei undeutliche erhabene Längslinien.

Hinterbrust und Abdomen dicht und fein punktiert, anliegend gelb behaart; vor jeder Hinterhüfte ein schräger Eindruck, der nicht bis zur Mittellängsfurche reicht. Das fünfte Abdominalsegment am Ende gerundet ausgeschnitten; Vorderbrustfortsatz an den Seiten gerandet; Mittelbrustfortsatz sehr breit, dicht punktiert. Schenkel nach und nach verdickt, an den Enden unbewehrt, Vorderschenkel dicker als die Mittel- und Hinterschenkel; Schenkel und Schienen abstehend licht behaart.

♀ Fühler kürzer als der Körper; Seiten des Halsschildes von vorn bis zu den Seitendornen stark gerundet, zwischen den letzteren und der Basis ziemlich stark konkav; Scheibe sehr dicht und fein gekörnt punktiert, stellenweise gelb behaart, mit vier schwachen Beulen, je zwei auf jeder Seite hintereinanderstehend. Das fünfte Abdominalsegment abgerundet.

♂ 18–24 mm, ♀ 24 mm.

♂ Typus und Paratypus, ♀ Allotypus aus Angola.

Agaleptus fulvipennis n. sp.

(*A. fulvipennis* Itz. in lit.) Kopf, Halsschild, Schildchen, Unterseite, Fühler und Beine schwarz, Flügeldecken gelb, ein kurzer Nahtfleck, der das Schildchen umfaßt und das apikale Viertel der Decken schwarz.

Stirn breiter als hoch, seitlich gerandet, mit sehr flachen Punkten netzartig bedeckt; Fühlerhöcker und Scheitel ebenfalls mit derartigen Punkten bedeckt; Augen fein granuliert, tief ausgeschnitten, die oberen Lappen weit auseinanderstehend, die unteren Lappen so lang wie die Wangen. Fühler die Enden der Flügeldecken kurz überragend, das erste Glied gegen das Ende zu leicht verdickt, das dritte bis sechste Glied lang, am Ende verdickt, das dritte am längsten, das siebente bis elfte kurz, das siebente bis zehnte am Ende eckig erweitert, das sechste fast so lang wie das siebente bis neunte zusammengenommen.

Halsschild etwas länger als breit, vorn und hinten gerade abgeschnitten, Seiten gerundet, Scheibe mit sehr flachen Punkten netzartig bedeckt. Schildchen klein, dreieckig.

Flügeldecken an den abgerundeten Schultern etwas breiter als die Basis des Halsschildes, nach hinten verengt, Naht am Ende etwas nach außen gerundet und daher klaffend, Enden abgestutzt, Randwinkel eckig, Naht-

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

winkel in eine kurze Spitze ausgezogen; Oberfläche ziemlich weitläufig und fein punktiert, Punktierung nach hinten schwächer werdend.

Hinterbrust weitläufig, grob punktiert, hinter dem Vorderrand ein weiß behaarter Querstreifen, auf jeder Mittel- und Hinterhüfte ein kleines, weiß behaartes Fleckchen; Vorderbrustfortsatz breit, Mittelbrustfortsatz äußerst breit, am Ende gerade abgeschnitten. Mittel- und Hinterbeine ungefähr gleich lang, Vorderbeine kürzer; alle Schenkel mit langem Stiel und starker Endkeule; Schienen leicht gebogen, das erste Glied der Hintertarsen länger als das zweite und dritte zusammengenommen; Tarsen auf der Unterseite dicht gelb behaart.

9 mm.

Typus: Belg. Kongo.

Artimpanza javanica n. sp.

(*Mimistena javanica* Itz. in lit.) ♂ Kopf, Halsschild, Vorderbrust und Schildchen weinrot, Flügeldecken und Abdomen dunkelmetallischgrün, Fühler und Beine schwarz.

Stirn quer, dicht und grob punktiert, Scheitel dicht und grob punktiert; Fühlerhöcker flach, Augen fein granuliert, tief ausgeschnitten, die oberen Lappen voneinander entfernt; Fühler länger als der Körper, unten bewimpert, das erste Glied konisch gebogen, spärlich, grob punktiert, das vierte kürzer als das dritte und etwas kürzer als das fünfte, das fünfte bis siebente an Länge abnehmend, das siebente bis elfte gleich lang.

Halsschild dreimal so lang wie am Ende breit, fast zylindrisch, an der Basis und am Ende sehr schwach verengt, Scheibe dicht und grob punktiert, an der Basis und am Ende quergerieft, mit einigen abstehenden Haaren besetzt; Vorderbrust dicht und grob punktiert; Schildchen klein, dreieckig, dicht behaart.

Flügeldecken doppelt so lang wie Kopf und Halsschild zusammengenommen, etwas breiter als die Basis des Halsschildes, parallel, zum Ende verengt, die Naht in je eine Spitze ausgezogen, die ganze Oberfläche dicht punktiert.

Vorderbrustfortsatz schmal; Hinterbrustfortsatz breit, hinten flach, gebogen-ausgeschnitten. Das erste Abdominalsegment etwas länger als das zweite und das dritte zusammengenommen; Episternen der Hinterbrust breit, subparallel, hinten zugespitzt. Beine mit abstehenden Haaren besetzt; Schenkel lang, gestielt, mit kurzer, dicker Keule am Ende, Schienen schwach ge-

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

bogen; das erste Glied der Hintertarsen doppelt so lang wie das zweite und dritte zusammengenommen.

Länge: 12 mm.

Typus ♂: Java.

Phaedinus tricolor Serv.
m. **bicoloricornis n. morpha**

(*Aegophaedinus pulcher* Itz. in lit.) ♂ Diese neue Form hat die Flügeldecken gefärbt wie var. *superbus* Tipm. (d. h. gelb, mit einer breiten, schwarzen Querbinde auf der hinteren Hälfte), jedoch sind die Fühler die bei der f. t. und bei var. *superbus* Tipm. ganz schwarz sind, bei der neuen Form zweifärbig – gelb, das erste bis dritte Glied und die Enden des vierten bis siebenten Gliedes schwarz.

Länge: 35 mm.

Typus: ♂ Kolumbien.

Trachyderes thoracicus Ol.
m. **testaceus n. morpha**

(var. *testaceus* Itz. in lit.) ♀ Bei dieser Form sind die Flügeldecken anstatt dunkelgrün – hell braungelb.

Länge: 20 mm.

Typus ♀: Brasilien.

Chyptodes albosuturalis n. sp.

♀ Einschließlich Fühler und Beine schwarz, glänzend, je eine weiß tomentierte Längsbinde erstreckt sich vom Hinterrand der Augen über die Seiten des Kopfes und des Halsschildes und die Seitenränder der Flügeldecken bis zum Apex, eine dritte solche Binde von der Mitte zwischen den Fühlerhöckern über den Kopf, den Halsschild, das Schildchen und die Naht der Flügeldecken fast bis zum Apex.

Stirn etwas höher als breit, ziemlich dicht punktiert, in der Mitte mit einem kurzen Längskiel; Scheitel mit feiner Mittellängslinie, runzelig punktiert; Augen fein granuliert, tief ausgeschnitten, die unteren Lappen so lang

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

wie breit, fast so lang wie die Wangen; Fühler um die Hälfte länger als der Körper, das zweite bis fünfte Glied unten äußerst dicht schwarz behaart, das erste Glied kurz, dick, dicht punktiert, zwischen den Punkten äußerst dicht punktiert, das dritte Glied viermal so lang wie das erste und doppelt so lang wie das vierte, das fünfte bis zehnte Glied gleich lang, das elfte etwas länger als das zehnte, das dritte so punktiert wie das erste, die Punktierung wird gegen das Ende des dritten Gliedes schwächer, am vierten Glied ist nur mehr die Punktulierung zu sehen.

Halsschild etwas länger als breit, die Seiten gerade, unbewehrt, Scheibe quergerunzelt, die Seiten des Halsschildes fast glatt; Vorderbrust quer gerunzelt; Schildchen doppelt so breit wie lang.

Flügeldecken breiter als die Basis des Halsschildes, dreimal länger als breit, Schultern hervortretend-abgerundet, Enden gemeinsam abgerundet, Nahtwinkel rechteckig; Oberfläche besonders an den Seiten zerstreut, fein punktiert.

Hinterbrust und Abdomen glatt, das fünfte Abdominalsegment am Ende gerade abgestutzt, fein punktiert und dicht gefranst. Vorderbrustfortsatz zwischen den Hüften winkelig erweitert, Mittelbrustfortsatz mit einem großen, gegen die Mittelbrust senkrecht abfallenden Höcker. Mittelschienen gefurcht, Klauen gesperrt.

Länge: 44 mm.

Typus: Guatemala.

Bemerkung: Breuning stellte 1943 in den Novitates Entomologicae, 3⁰ Supplément, p. 253 für *Ptychodes Dejeani* Th. 1865, eine neue Gattung *Parataeniotes* Br. auf. Da die Dillons für diese alte Art bereits 1941 in ihrer Monographie „The tribe Monochamini in the Western Hemisphere", Reading Public Museum and Art Gallery, Reading, PA. p. 50 die Gattung *Chyptodes* Dillon and Dillon aufgestellt haben, fällt *Parataeniotes* Br. unter Synonymie.

Apriona tuberosicollis n. sp.

(*A. grisea* Itz. in lit.) ♂ Oberseite grau tomentiert, Stirn denudiert, Flügeldecken ohne deutliche hellere Flecken, Unterseite braun tomentiert, Mitte des Abdomens und die Beine teilweise denudiert; nachstehende weiß tomentierte Flecken auf der Unterseite; die innere Hälfte der Episternen der Mittelbrust, der mittlere Teil der Episternen der Hinterbrust, je ein posterolateraler Fleck auf jeder Seite der Hinterbrust, sowie je ein kleiner Fleck auf jeder Seite des ersten bis dritten Abdominalsegmentes.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Stirn schmäler als die unteren Augenlappen, in der Mitte längsgefurcht, äußerst fein und dicht punktiert; die unteren Augenlappen rundlich, so hoch wie breit, viermal so lang wie die Wangen; Scheitel in der Mitte längsgefurcht, äußerst dicht und fein punktiert, eine Reihe kleiner Körner hinter den Augenrändern. Die Fühler erreichen das Ende der Flügeldecken, die Glieder am Ende etwas verbreitert, die ersten Glieder unten gefranst; das erste Glied mit einer granulierten Area am Ende, vor dieser Area einige kurze Querrunzeln, das dritte Glied etwas länger als das erste, um die Hälfte länger als das vierte, die weiteren Glieder nach und nach kürzer werdend, das elfte länger als das zehnte. Sämtliche Glieder dicht pubeszent, nur am ersten bis dritten Glied denudierte Stellen.

Halsschild nicht ganz doppelt so breit wie lang, die Basis etwas breiter als der Apex, an der Mitte der Seiten je ein ziemlich langer, konischer, sehr spitzer Seitendorn; Scheibe mit vier Querrinnen, die hintere am Apex und die vordere an der Basis leicht gewellt; zwischen den Querrinnen und zwischen den Seitendornen sehr konvex und dicht mit großen Höckerchen besetzt; besonders auffällig sind in der Mitte der Scheibe zehn Höckerchen, die in einem Polygon angeordnet sind, und in deren Mitte vier weitere Höckerchen paarweise hintereinander stehen; zwischen diesem Polygon und den Seitendornen einige kleinere Höckerchen; die ganze Scheibe äußerst fein punktiert. Schildchen dreieckig, hinten abgerundet.

Flügeldecken fast dreimal so lang wie breit, subzylindrisch, Schultern abgerundet, ohne Dorn, Enden mit ziemlich langen Rand- und Nahtdornen, diese gleich lang, die Verbindung zwischen ihnen gerade. Weniger als das vordere Viertel der Decken zerstreut granuliert, der Rest der Decken bis zum Ende fein und zerstreut punktiert.

Vorderbrustfortsatz schmal, nach hinten verbreitert, Mittelbrustfortsatz etwas breiter, hinten gerade abgeschnitten, Episternen der Hinterbrust nach hinten verschmälert, vorn gerade abgeschnitten; das letzte Abdominalsegment breit ausgerandet. Vorderschienen leicht doppelt geschweift.

Länge: 30 mm.

Typus ♂: Tocal, Key Inseln.

Gehört zur Gruppe der *A. Swainsoni* Hope (ohne Dorn auf den Schultern) und ist durch die höckerige Struktur der Scheibe des Halsschildes ausgezeichnet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Arbeiten Museum G. Frey

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Fuchs Ernst

Artikel/Article: Neue Cerambyciden aus der ehemaligen Sammlung Dr. Itzinger (Col.). 93-98